

# Totentafel

Autor(en): **E.R.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **43 (1927)**

Heft 30

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Totentafel.<sup>1910</sup>

† Apotheker C. Rothenhäusler in Korschach. Am 9. Oktober starb im hohen Alter von gegen 82 Jahren der allgemein geachtete und geehrte Herr Apotheker C. Rothenhäusler. Wenn wir seiner in diesem Fachblatt gedenken, so liegt dies begründet in den Verdiensten, die er sich um die Erstellung der Korschacher Gemeinde-Wasserversorgung erwarb. Als in den 1880er Jahren die Gemeinde an Einwohnerzahl zunahm und der Wasserbedarf aus Sodbrunnen gedeckt werden mußte, deren Grundwasserzufluß durch Düngung der Wiesen, durch Abort- und andere Gruben verunreinigt wurde, nahm die Erstellung einer Quellwasserversorgung, namentlich auf ein Gutachten von Prof. Dr. Alb. Helm in Zürich, bestimmtere Gestalt an. Die Initianten, nämlich die Herren Kaufmann J. S. Geering, Ingenieur Ph. Krämer und Apotheker C. Rothenhäusler, betrieben die nötigen Vorarbeiten und vorsorglichen Maßnahmen mit großer Umsicht. Als aber der Voranschlag für das große Werk auf eine Viertelmillion lautete, hatten die Gemeindeväter nicht den Mut zum Selbstbau, und sie waren froh, daß die drei Genannten um die Konzession einkamen, die Wasserversorgung auf eigene Kosten zu erstellen und zu betreiben. Nach drei Jahren Bauzeit, die große Schwierigkeiten und bedeutende Mehrausgaben brachte, wurde das Werk im Jahre 1888 dem Betrieb übergeben. Die Konzession lautete auf 30 Jahre, mit Rückkaufsrecht der Gemeinde vom 10. Jahre ab. Der Betrieb brachte weitere Schwierigkeiten, weil dem steigenden Wasserbedürfnis kaum entsprochen werden konnte, was natürlich die finanziellen Verpflichtungen, die allein auf Herrn C. Rothenhäusler ruhten, nicht verminderte. Es bedeutete für den alleinigen Inhaber in den ersten Jahren ein großes Opfer, das Unternehmen über Wasser zu halten, war doch das Anlagekapital auf über eine halbe Million angewachsen. Und als sich der Betrieb besser gestaltete, machte die Gemeinde von ihrem Rückkaufsrecht Gebrauch. Am 5. August 1905 erwarb sie, mit Rückwirkung auf 1. Juli 1900, die gesamte, mustergültig erstellte Anlage samt den nötigen Liegenschaften im Einzugsgebiet der Quellen. Alljährlich wurden über die Abschreibung hinaus der Gemeindefasse ansehnliche Beträge abgeliefert. Wenn der Gemeinderat seinerzeit im Gutachten den Rückkauf der Wasserversorgung als einen großen Vorteil für die Gemeinde bezeichnete, so hat sich diese Erwartung reichlich erfüllt. Die Bürger, denen diese Vorteile zugute kommen, mögen stets jener Männer gedenken, die

durch tühnen Wagemut, tüchtige Arbeit und unerschütterliche Ausdauer das für die allgemeine Volksgesundheit äußerst wichtige Werk an die Hand nahmen und trotz allen Widerständen und Hindernissen glücklich zu Ende führten.

Die eiserne Gedenktafel im Wasserhaus über den Behältern im Sulzberg war wohlverdient, sie lautet:

Acqua sana.

Das ganze Werk der Wasserversorgung Korschach wurde von drei Privatpersonen:

J. S. Geering, Kaufmann, in Korschach,  
Ph. Krämer, Ingenieur, in Korschach,  
C. Rothenhäusler, Apotheker in Korschach,

auf eigene Rechnung erstellt.

Konzession der Gemeinde Korschach

Dat. 18. Juli 1886.

Bauzeit: 1886, 1887 1888.

Möge das Werk der Gemeinde zum Segen gereichen!

Erbauer: Herr Ingenieur Ph. Krämer.

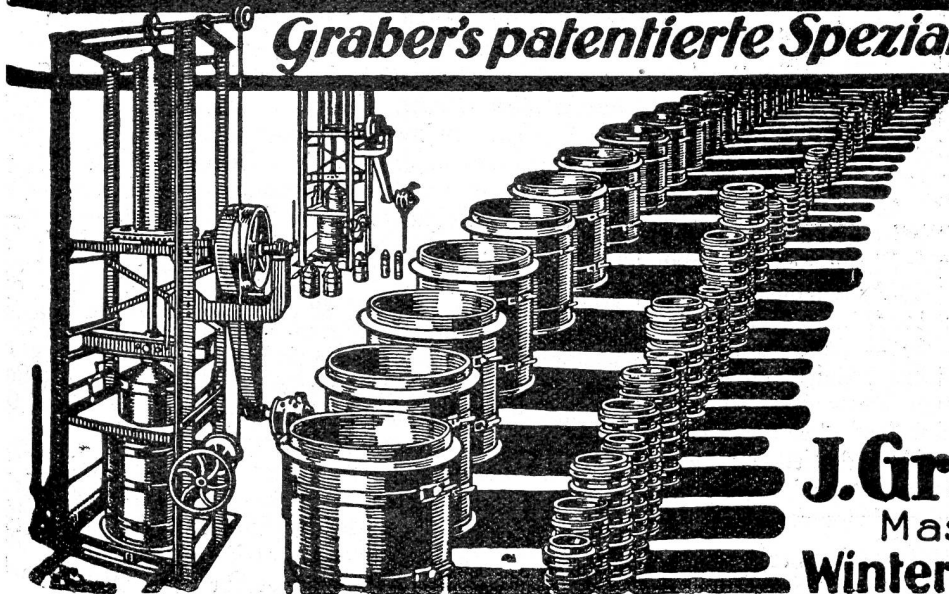
Dem ersten fiel das Verdienst der Initiative, dem zweiten die energische Bauleitung und dem dritten die Finanzierung zu. Obwohl sich dem Werke Schwierigkeiten jeder Art entgegenstellten, führte es Herr C. Rothenhäusler mit zäher Ausdauer und bewundernswerter Geduld zu Ende, um es als lohnenden Betrieb in die Hände der Gemeinde zu legen. Ehre solchem Bürgerfinn!  
C. R.

## Verschiedenes.

Das kantonale Technikum im Biel beging am 15. Oktober einen besonderen Festtag. Es galt, vom abtretenden Direktor Abschied zu nehmen und seinen Nachfolger offiziell im Amt einzuführen. Dr. Meier, Präsident der Aufsichtskommission, begrüßte die zirka 50 Eingeladenen und Gäste und die Lehrerschaft. Regierungsrat Joff erstattete dem zurücktretenden Direktor Arni den Dank für seine langjährigen Verdienste um die Schule und gab seiner Genugtuung Ausdruck, daß er als Lehrer auf einem ruhigeren Posten der Anstalt erhalten bleibe. Sodann entbot er dem neuen Direktor Friedrich Sager den Gruß. Regierungsrat Joff begrüßte auch den neuen Leiter der Uhrmacherschule am Technikum, Berner, der bisher Fabrikationschef der Uhrenfabrik Zenith in Le Locle gewesen war. Bei dem anschließenden Bankett in Mugglingen sprachen u. a. Fürsprecher Amster für die Bürgergemeinde Biel und Stadtpräsident Dr. G. Müller,

2591

## Graber's patentierte Spezialmaschinen



und Modelle  
zur Fabrikation tadellos  
Zementwaren.

Anerkannt einfach  
aber praktisch  
zur rationalen Fabrika-  
tion unentbehrlich.

**J. Graber & Co.**  
Maschinenfabrik  
Winterthur-Veltheim